

## **PROTOKOLL**

über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Energie und öffentliche Einrichtungen der Gemeinde Hilter a.T.W. am 16.10.2012 im Sitzungssaal des Rathauses, Osnabrücker Str. 1, Hilter a.T.W.

### **Anwesend waren:**

#### Ausschussvorsitzender

Ausschussvorsitzender Kavermann

#### Bürgermeister

Herr Wellinghaus

#### Ratsmitglieder

Ausschussmitglied Abendroth

Ausschussmitglied Biesenkamp

Ausschussmitglied Behrenswerth

Ausschussmitglied Krebs

Ausschussmitglied Krampe

Ratsherr Kappelmann für Ausschussmitglied Rottmann

#### es fehlte entschuldigt

Ausschussmitglied Rottmann

#### von der Verwaltung

Herr Rüter

Herr Kallmeyer

Herr Pelke

Herr Sommer

#### Gleichstellungsbeauftragte

Frau Meyer-Kietzmann

#### Protokollführerin

Frau Söger

#### Gast

Herr Dipl.-Geogr. Ralf Pröpper, RP Schalltechnik, Osnabrück

**Beginn:** 17:00 Uhr

**Ende:** 17:50 Uhr

Die Mitglieder des Ausschusses für Klimaschutz, Energie und öffentliche Einrichtungen waren am 04.10.2012 schriftlich unter Mitteilung der folgenden Tagesordnung eingeladen worden:

**Tagesordnung:**

1. Eröffnung der Sitzung , Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Einwohnerfragestunde
3. Vorstellung der Lärmaktionsplanung - Stufe 2
4. Haushaltsplanberatungen 2013
5. Mitteilungen und Anfragen

**Zu TOP 1. Eröffnung der Sitzung , Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Herr Kavermann eröffnet die öffentliche Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

**Zu TOP 2. Einwohnerfragestunde**

Es wurden keine Fragen oder Anregungen von Bürgern vorgetragen.

**Zu TOP 3. Vorstellung der Lärmaktionsplanung - Stufe 2**

Herr Pröpper vom Ingenieurbüro RP Schalltechnik in Osnabrück (Schallschutzkonzepte für Verkehrs- und Gewerbelärm) hat in einer Präsentation die Stufe 2 des Lärmaktionsplanes für die Gemeinde Hilter beschrieben. Die Stufe 1 wurde in einer Sitzung des Bauausschusses im Jahre 2009 beraten.

Von den gemäß Umgebungslärmrichtlinie 2002/49/EG genannten Umgebungslärmquellen ist in der Stufe 1 für die Gemeinde Hilter die Autobahn A 33 mit mehr als 6 Mio. Kfz/a (7,3 Mio.) relevant.

Klassifiziert für die Stufe 2 wurden in der Gemeinde nur die Hauptverkehrsstraßen A33 sowie die L97 (4,1 bis 4,8 Mio./A) nach Bad Iburg. Die Gemeinde- oder Kreisstraßen, wie die ehemalige B68 (K347), wurden in dieser Stufe nicht berücksichtigt bzw. beurteilt, denn der Lärmaktionsplan Stufe 2 beinhaltet ausschließlich die Sichtung und Vervollständigung der Kartierungsgrundlagen für Hauptverkehrsstraßen. Zu den Hauptverkehrsstraßen zählen nur Autobahnen, Bundes- und Landesstraßen.

Die Ergebnisse der Kartierung und deren Bewertung wurden auch an die entsprechende Datenbank des Ministeriums für Umwelt und Klimaschutz Niedersachsen in Verbindung mit dem GAA Hildesheim weitergeleitet. Dort können die Daten und weitere Informationen zur Umgebungslärmrichtlinie und zu Untersuchungsergebnissen in Niedersachsen über das Internet unter [www.umwelt.niedersachsen.de](http://www.umwelt.niedersachsen.de) abgerufen werden.

In der Bewertung der Ergebnisse fasst Herr Pröpfer zusammen, dass ca. 600 Personen mit Schallpegeln zwischen 55 und 65 dB(A) tagsüber betroffen sind. Nachts sind etwa 400 Personen mit Lärmpegeln zwischen 50 und 60 dB(A) belastet.

Das Niedersächsische Ministerium für Umwelt Energie und Klimaschutz empfiehlt die Aufstellung eines Aktionsplanes ab den Auslösekriterien  $L_{den} > 70$  dB(A) oder  $L_{night} > 60$  dB(A).

Die Konfliktanalyse des Fachplaners Pröpfer stellt fest, dass kein unmittelbarer Handlungsbedarf zur Aufstellung eines Aktionsplanes besteht, da die Auslösekriterien nicht erreicht werden.

Maßnahmen zur Lärmreduzierung wären, wenn notwendig, beispielsweise Tempolimits oder passive Maßnahmen wie Fensterdämmung, Klimalüftung oder Flüsterasphalt (geschwindigkeitsabhängiger Erfolg).

Alle 5 Jahre muss eine erneute Überprüfung der Lärmbelastung erfolgen. Die Öffentlichkeit ist über die Lärmaktionsplanung und die Ergebnisse zu informieren.

#### Zu TOP 4. Haushaltsplanberatungen 2013

Herr Sommer hat eine Vorlage zum Haushaltsplanentwurf 2013 verteilt und einige Punkte dazu vorgetragen.

Im Bereich Bestattungswesen soll eine Planung für die Wegesanierung auf dem Friedhof in Hilter durchgeführt werden. Die Friedhofswege sind nicht mehr „Rollator tauglich“ und haben Stolperstellen. Es ergeben sich zusätzliche Unterhaltungsaufwendungen. Einstimmig ist der Ausschuss dafür, 4.000,00 € für erste Planungstätigkeiten in den Haushalt aufzunehmen.

Herr Sommer teilt mit, dass die Friedhofsgebühren zurzeit neu kalkuliert werden und dass sich die Gebührenstruktur ab 2013 ändern wird. Die Satzungsänderungen einschließlich der Gebührenkalkulation kommen in der Novembersitzung auf die Tagesordnung.

Die Zuschussbeträge für den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) sind mit 44.500,00 € seit Jahren auf gleichem Niveau. Frau Abendroth möchte einen Antrag stellen, die Busverbindungen neu zu überplanen und evtl. auf den Haller Willem abzustimmen. Herr Kavermann schlägt vor, eine Defizitliste zu erstellen und die Ost-Westverbindungen zu fördern.

In einer der nächsten Sitzungen sollen die Fahrgastzahlen noch einmal durch Fachleute der PLANOS vorgestellt werden. Alle Ausschussvertreter sind sich einig darüber, dass zusätzliche Busangebote zu einem höheren Zuschussbedarf führen können.

Herr Kallmeyer vom Fachbereich Planen und Bauen weist auf zusätzliche Ausgabeansätze im Haushalt 2013 hin. So soll im nächsten Jahr aus den erhöhten Unterhaltungsmitteln der weitere Austausch der Beleuchtung in den Schulen in Borgloh erfolgen. Eine in diesem Jahr erstellte Auswertung über die Gebäudeverbrauchsdaten gibt Auskunft darüber, welches der gemeindlichen Gebäude energetisch genauer zu betrachten ist.

Im Ausschuss wird auf möglichen Investitionsbedarf in der Süderbergschule hingewiesen. Die Aula der Schule bedarf möglicherweise einer energetischen Sanierung. Anfang nächsten

Jahres wird die Auswertung des Energiebedarfes der einzelnen Gebäude durch das beauftragte Fachbüro vorgestellt.

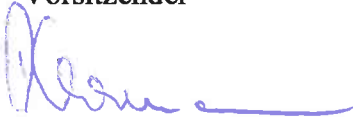
Die Schulen und die Sporthalle in Borgloh sind vordringlich zu betrachten. Im Jahr 2013 soll die energetische Sanierung des Umkleidetraktes sowie die Raumlufanlage der Sporthalle Borgloh planerisch in Angriff genommen werden. Die hierfür evtl. erforderlichen Mittel wurden in der Finanzplanung bisher nicht berücksichtigt.

Eine Kostenermittlung für die Nord- und Westfassade der künftigen Oberschule wird im Moment auf den neuesten Stand gebracht. Beträge dafür sind in der Finanzplanung enthalten.

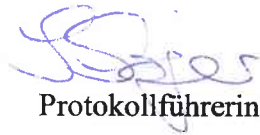
#### Zu TOP 5. Mitteilungen und Anfragen

Ausschussvorsitzender Kavermann fragt an, ob es zum Thema Energieholding neue Informationen gibt. BM Wellinghaus verneint dieses, bisher wurde das Konzept nur vorgestellt.

Vorsitzender



Protokollführerin



Bürgermeister

